

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Montag 2. August 1897.

Bestellungen für die Monate August und September auf die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen zc.

Der Kaiser an dem Schicksal des Gesetzes seine persönliche Schuld trägt, uners Gracien sein Mit getheiligt weiterführen. Ob freilich diese Ansichtung der des Ministers selbst entsprechen wissen wir nicht.

ihre Kräfte aufbilden, komme die Hilfe des Staates. Und diese Hilfe unter Kaiser und König dem Landwirth in vollem Maße angeben. In diesem Maße und in dieser Hinsicht die Landwirthschaft auf die Staatshilfe angewiesen, wenn sie sich wohl befinden sollen.

Deutsches Reich.

* Die Krieger Konferenz. Jedermann glaubt, daß am Sonnabend Abend in Kiel bezüglich unserer inneren Politik wichtige Beschlüsse gefaßt worden sind. Der Kaiser ist eher zurückgekehrt, als beehmt war; der Vizepräsident des Staatsministeriums von Miquel und der Minister des Innern Frhr. von der Mecke sind sofort zum Wortung befohlen worden, sobald eine schon vorher angelegte Sitzung des Staatsministeriums verbrochen müßte. Beide kamen Sonnabend Abend in Kiel an und wurden sogleich vom Kaiser in längerer Audienz empfangen.

Wenn wir auch in der Frage der Kauslerkrise mit dem genannten Blatte nicht übereinstimmen, so steht doch so viel fest, daß eine baldige Erledigung aller schwebenden Fragen und eine baldige äußere und innere Festigung der Regierung unbedingt notwendig ist. Sie ist die unerläßliche Vorbedingung einer getheilten Wirksamkeit. Und wenn die Regierung ernstlich die Politik der Mittelmäßigkeit treiben und bis zu den nächsten Wahlen schon eine Sammlung der Interessen betreiben will, so hat sie seine Zeit zu verlieren.

* Nach dem Wollischen Depeschenbureau lautet die Rede des Reichsministers Frhr. v. Hammerstein in Pöppelsdorf etwa wie folgt:

Es habe schon früh der Landwirtschaft angehangen und habe ein Herz für sie. Aber da sage, daß er der Landwirtschaft helfen könne, oder nicht, gegen den werde er mit Freimuth auftreten und sagen, das sei eine Unwahrscheinlichkeit und das behaupte er nicht für sich allein. Eine solche Regierung sei es, die es nicht begreife, daß neben dem Acker- und Viehzucht vor allem die Hand- und Fußarbeit eine Stütze des Staates sei.

Das Herr v. Hammerstein-Vortzen stets den guten Willen gehabt hat, der Landwirtschaft zu helfen, ist von Niemandem jemals bestritten worden. Und mit Genugthuung sind die Worte aus seinem Munde zu begrüßen, daß die Landwirtschaft eine Stütze des Staates sei. Sie ist nicht nur eine Stütze, sondern eine der Hauptstützen des Staates. Herr von Miquel hat das in seiner Vortzen Programmrede deutlich genug ausgesprochen! Wenn Herr v. Hammerstein aber weiter gesagt hat, wer nicht verusche, sich selbst zu helfen, der verdiene nicht Landwirth zu sein, so hat er damit ein Urtheil über die meisten seiner Berufsgenossen ausgesprochen, das doch zum Mindesten recht hart ist. Alle die Ackerknecht, die jetzt unter der Noth der Zeit zusammenbrechen drohen, weil die Getreidepreise niedriger sind, als die Kosten der Ackerbestellung, weil das auf unsere Märkte kommende ausländische Getreide das heimische unerschöpflich macht, verdienen nach der Meinung des preussischen Landwirtschaftsministers nicht Landwirth zu heißen. Das ist ein seltsames Wort! Auch die Ansichtung, daß der Staat erst helfen könne, wenn die Selbsthilfe erschöpft ist, ist im Munde eines Ministers seltsam. Wäre nicht Staatshilfe und Selbsthilfe nebeneinander gehen? Greift der Staat wirklich ein, wenn die Selbsthilfe g a n z erschöpft ist, dann kann es leicht zu spät sein. Und weiter: Ist jetzt nicht beim Landwirth der Zeitpunkt völliger Erschöpfung der Selbsthilfe eingetreten? Die Selbsthilfe reicht daher nicht mehr hin, um den Nothstand zu heben, und wenn der Herr Landwirtschaftsminister nach seinen eigenen Worten handeln will, so muß er nunmehr den Staat verwenden, für die deutsche Landwirtschaft helfend einzutreten. Das ist für den Kern, der aus der Pöppelsdorfer Rede herauszukommen ist!

* Mit dem 1. August ist auch diesmal die Frist für die Anmeldung der Staats-Mittelbeschränkungen der einzelnen Reichskassen abgelaufen. Die Reichskassen sind nunmehr geschlossen. Nachdem der neue Staatsekretär des Reichsschatzamtens, Herr von Bismarck, sich nunmehr in die vergleichende Einzelprüfung der Forderungen der einzelnen Reichskassen begangen, wobei die gewöhnlichen kommissarischen Verhandlungen wieder Platz greifen werden. Somit sind schon vor der Einleitung dieser Prüfung die meisten Fragen prinzipieller Natur zwischen dem einzelnen Reichskassen und den Reichskassengängen zur Entscheidung gebracht, so daß in den Etatsvorberathungen selbst nicht mehr viele und schwerwiegende Entscheidungen zu treffen waren. In diesem Jahre hat der Wechsel in der Leitung des Reichsschatzamtens hierzu eine gewisse Änderung bedingt, insofern nicht man daraus nicht den Schluß ziehen dürfen, daß die Verbindung der verschiedenen Etatsvorberathungen längere Zeit nicht auf sich warten lassen. Einige Monate haben die Vorbereitungen zur Aufstellung des Reichshaushaltens immer gedauert. Auch im vorigen Jahre, wo noch in der besonders frühen Einberufung des Reichstages eine Veranlassung zur außerordentlichen Versammlung der Reichskassen vorlag, sind diese nicht vor Ende October zum Abschluß

Königin Hortense's Jugend.

Unter den Bildern der großen französischen Revolution sind nicht die wenigsten Bilder von Frauen, die mehr oder weniger stark in das Getriebe eingriffen und nach ihrem Kopfe Politik zu machen suchten. Es giebt da gewaltige Frauen wie Charlotte Corday, gefürchtete wie Madame Roland, aber die Mehrzahl waren doch tadelnde, liebesbedürftige Geschöpfe, die in einem nativen Egoismus die Männer für sich zu gewinnen suchten und denen es weniger um die Politik, als um Reichthum und Stellung zu thun war. Dem auch unter den großen Ereignissen, bei den Vorkämpfen auf der Place de la Concorde, bei den Siegen der Deere an der Grenze, dann in Italien und Neapel, hatten die Damen mit sich und mit ihren Kleibern zu thun, auch damals war, wie heute, die Lieblingserhaltung der Frauen die Mode und der Klatsch. In der großen Aufstellung der Revolution, des Konvuls und ersten Kaiserreichs waren diese Frauen die Genetrixen und Pappasfiguren und unter ihnen ist eine der interessantesten Figuren die Tochter der Josephine Beauharnais, der ersten Gemahlin Napoleons, Hortense Beauharnais. Man kann sich fast keinen Begriff von dem idealen Reizhimmeln jener Zeit machen, von ihren Lebensabenteuern und Zutritten bei allen den großen, herbeischweifenden Umwälzungen, und man kann nicht begreifen, wie all die Männer, die in den nordischen Kriegen handten, die selbst Metegedächte machten, so viel Zeit mit schönen Frauen verzeigten und sich gleich den Elegants jener Zeit um die Feinheiten und intimsten Toilettengeheimnisse kümmerten konnten. Aber freilich, trotzdem sich die großen Ereignisse schneller folgten als jetzt, waren die Menschen doch noch nicht so nervös und so brutal wie heut zu Tage und sie fanden bei aller Arbeit und Verantwortung noch Erholung in heiterer Gesellschaft, in einer Unterhaltung über irgend ein liebenswürdiges Thema, bei dem sich ihr Geist ausbreitete und härtete.

harnais, hatte sie wenig gesehen, noch weniger hatte er Zeit gehabt, sich um ihre Erziehung zu kümmern. Am 23. Juli 1794 farb er auf der Guillotine. Josephine, seine Gattin, wurde durch Verheirathen der späteren Frau Talien aus dem Gefängnisse befreit und warf sich früher in die Arme Napoleons. Hortense kam in eine Pension nach St. Germain an Frau Campan und während sie dort lernte oder auch nicht lernte, kühlte Josephine Beziehungen zu dem aufsteigenden Stern Napoleon an und beiratete den kleinen Korsen zwei Jahre nach dem Tode ihres ersten Mannes, am 9. März 1796.

Hortense, die am 10. April 1783 geboren war, war damals dreizehn Jahre alt und man kann wohl voraussetzen, daß sie die Bedeutung des Schicksals, den die Mutter that, begriff und daß sie die Macht der Stellung Napoleons ahnte. Sie hatte schon viel erlebt, die Revolution hatte ihr den Vater genommen, hatte die Mutter eingesperrt, und vergebens war ihre und ihres Bruders Willkür in dem Konvent gewesen, ihre Mutter aus dem Gefängnisse nach St. Germain zu lassen, das Hortense zu verlassen. Das Schriftstück, das übrigens ihrer Tante Fanny Beauharnais zugeschrieben wird, ist werth, es hierher zu setzen:

Unzufriedne Kinder fordern von Euch, Bürgerrepräsentanten, die Freiheit ihrer theueren Mutter, ihrer Mutter, der man doch nichts hat zum Vorwurfe machen können, als das Unglück, das sie in eine Gesellschaftsliste eingetretten ist, der sie fremd gegenüberstand und hat sie sich doch stets nur mit den besten Patrioten, den Vätern der Revolutionsarmee, als sie einen Briefchen verlangte, um ihre Unterwerfung unter das Gesetz vom 20. Germinal zu erklären, wurde sie, ohne zu wissen weshalb, verhaftet. Bürgerrepräsentanten! Ihr werdet nicht nicht dulden, daß der Unschuld, dem Patriotismus, der Tugend Belohnung wird. Gebt den unglücklichen Kindern das Leben zurück. Sie sind nicht in dem Alter, Leiden ertragen zu können.

Paris, 19. Fiorval des Jahres II (9. Mai 1794). Eugen Beauharnais, 12 Jahre alt. Hortense Beauharnais, 11 Jahre alt.

Der Konvent kümmerte sich leicht erklärlich nicht um das Gesetz und erbt der 9. Thermidor brachte Josephinen die Freiheit. Während ihre Eltern im Gefängnisse saßen, hatte der Konvent den Beschluß gefaßt, daß die Kinder der Gekerkten ein Handwerk lernen sollten, und so wurde Eugen, später Herzog von Leuchtenberg, zu einem Maurer und Hortense zu einer Schneiderin gethan. Lange hat freilich

diese Handwerker nicht gedauert, denn als ihre Mutter frei war und sich dem leichten, frivolsten Kreise, der sich um Napoleon gebildet hatte, angeschlossen, da suchte sie sich vor Allem ihrer Tochter zu erweihen, die sie augenscheinlich nicht zu viel von ihrem Leben lassen wollte und warf sich in die Arme des Großvaters, dem alten Marquis de Beauharnais. Dort blieb Hortense nicht lange, sie kam zu Frau Campan. Diese Frau Campan hat einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf Hortense ausgeübt und ihr hat Hortense zu verdanken, wenn sie nicht frühzeitig in den Sumpf des Pariser Lebens untergegangen ist. Die Revolution hatte bekanntlich mit den Klöstern aufgeräumt und indem sie die Nonnen vertrieb, auch der Erziehung der jungen Mädchen in den Klöstern ein Ende gemacht. Madame Campan, die den Beruf als Erzieherin in sich fühlte und zugleich für sich und ihre Familie einen Erwerb suchte, kam auf den jetztgehenden Gedanken, ein Pensionat für Tochter wohlhabender Leute zu gründen. Sie hatte, wie sie anfangs, nichts als eine auf 500 Livres laufende Pension. Die kleine Stadt Germain en Laye, deren Lage gesund war und die nahe genug an Paris lag, schien ihr als Ort sehr geeignet. Um die jungen Mädchen anzulocken, verband sie sich mit einer früheren Nonne. Es kam damals vor Allem darauf an, ihre Anzahl dem Publikum bekannt zu machen. Ohne Geld war dies freilich nicht möglich. Da sie für die Druckkosten eines Prospektes nicht aufkommen konnte, so schrieb sie ihre frühere Mal- und Schilde ihre an Alle, welche sie in ihrer früheren Eigenschaft als Kammerfrau Marie Antoinette's kennen gelernt hatte und welche, glücklich der Revolution entronnen, in Paris geblieben waren. Es dauerte gar nicht lange und die ersten Schülerinnen stellten sich ein, am Ende des Jahres hatte sie bereits sechzig, bald aber hundert. Als gewandte Gesellschaftsfrau ließ sie das Gerücht verbreiten, daß die vornehmen Familien Frankreichs — der Adel war inzwischen wieder vornehm geworden — ihre Töchter anvertrauen, nannte einige Namen und genann durch diese geschickte Neufame immer mehr an Ansehen. Wenn die alten Familien ihr ihre Töchter schickten, so thaten Laniers und Armeelieferanten, Emporkömmlinge aller Art dasselbe. Der Varnum nahm die Gelegenheit wahr, zu zeigen, daß er wohl wisse, welche Anforderungen das Leben stelle, wenn es „sein“ sein solle. Der Name der Madame Campan bot eine genue Garantie; die Dame war noch jung, hatte den alten Hof und all seinen Glanz gekannt, diesen Hof, nach welchem einst die ganze Welt ge-

* Die Königin Hortense von Josef Surzuan. Uebersetzen und bearbeitet von Oskar Marschall von Bieberstein. Verlag von Schmidt u. Günther in Leipzig.

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, dass wir das bisher von Herrn A. Hornbogen für Halle und Umgebung geführte Haupt-Depot unsres

Gerolsteiner Sprudel



von **Ärzten und Autoritäten bestens empfohlen**,
auf Herrn **C. A. Krammisch, Halle a. S.**, Telephon 671, übertragen haben und bitten um
ferneren geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll 1913

Die Direktion des Gerolsteiner Sprudel, Köln a. Rh.

Kaffegarten Trotha.

Mittwoch, den 4. August, von Nachmittags 3 1/2 Uhr an:
Gr. Familien-Frei-Concert
von der Kapelle des Herrn **Thiem, K. Böike.**
wozu ergeblich einladet
NB. Diese Concerte finden jeden Mittwoch statt.
Der Dampfer „Hohenzoller“ fährt um 3 1/2 Uhr unterhalb der Reisküstersee mit Musik nach dem Kaffegarten. Um 7 Uhr Rückfahrt des Dampfers mit Musik.
Fahrpreis 10 Pfg.
Tägliche Dampferfahrten von 2 1/2 Uhr an stündlich. [9127]

Kaufmännischer Verein.
Fortbildungsschule.
Der Unterricht beginnt wieder
Montag, den 2. August 1897.
Der Vorstand.
[9151]

Königliches Stahlbad Lauchstädt.
Station der Merseburg-Lauchstädter und Sülzetal-Lauchstädter Eisenbahn. An-
genehmer, ruhiger Landaufenthaltsort. Wislum bei Blüthenmuth, Viechjuck, Heron-
schwäbe, überhaupt Schwäbchenstüden nach Wochenbetten, ferner Lehmnungen
Rheumatismus und Gicht. [5549]
Die Königliche Bade-Direktion.

Fortsetzung
des Ausverkaufs der
Schulze & Petermann'schen Concursumasse
und anderer Waaren
Gr. Ulrichstrasse 56,
1 Treppe. [9128]
zu ausserordentlich niedrigen Preisen.
Am Lager sind: Kleiderstoffe, Anzugstoffe, Leinen-
und Baumwollwaaren, Gardinen, fertige Röcke und
Schürzen, Corsets, sowie **Reste** aller Art.

G. H. Fischer
(Inhaber: Heinrich Fischer)
Bankgeschäft
Poststrasse 18. Halle a. S. Fernspr. 893.
Reichsbank-Giro-Conto.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Beleihung von börsengängigen Effecten,
Einfösung von Coupons, Verloosungskontrolle,
Annahme von Baareinlagen gegen Verzinsung bei
täglicher Abhebung etc.
Verkaufsstelle div. unkündbarer Hypothekbank-
Pfundbriefe (provisionsfreie Berechnung).
General-Agentur der Haupt-Agentur
Allgem. Renten-, Capital und Lebens- der
Vers.-Bank „Touonia“ in Leipzig. Kölnischen Feuer-Versicherungs-
(Pachtet 1892.) Gesellschaft „Colonia“.

Martin Blaschke, Breslau.
Auskunfts-Bureau, gegr. 1878.
Spezialist für **detaillirte familiäre Berichte** allerorten und
evtl. auch anonym. [7399]

Um die durch spätere Anbahnung der Aufträge entliehenen Verzögerungen in der Behebung meiner
Stunden thunlichst zu umgehen, bitte ich dieselben hierdurch ergebenst, mit ihrem Feuerungs-Winterbedarf zu
facultativen Anlieferung nunmehr aufgeben zu wollen. — Die Anlieferung erstreckt sich auf sämtliche Feuer-
ungsmaterialien, insbesondere auf **Niedelener Brechsteinsteine, Anker- und Plustofe, auf Oberrob-
linger und Luckenauer Brecksteine (Marke M. X. W.), auf Steintofe, Anthracitofe, böhmische Brauntofe,
Kiefern-Beckenholz, sowie auf sämtliche Sorten Coaks.**
Presssteinfabrik Nietleben. Paul Heydenreich.
Fernsprecher: Amt Halle Nr. 843.
In Halle nehmen Bestellungen und Abhlungen entgegen die Herren:
R. Engelmann, Gackebornstraße 1, I.
H. Breitenborn, Wetinerstraße 25, p.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Subert.
Stille-Spielplan:
Die Gesellschaft **Föttinger**, schweblich,
Damen-Gesangs-Zertr. (Kunstgefäng.)
— Die Familie **Noiset**, Kunft-Nachfolger
auf dem Ciurad. — **Brothers Witting-
ton**, **Bravours-Lois** und **Hand Gaultis**
brillen. — **Dr. Jose Burgul**,
Jongleur-Quadrille. — **Dr. Emile**,
Vauvour-Nachfolger auf dem Neberrad. —
Die O'Learys, orientalische Lustes-
Sondantien. — **Fräulein Emmy**
Schmitz, Liebes-Sängerin und Solistim-
Seabrette. — **Herr Karl Baron**,
Original-Gefängnis-Dumortil.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Wintergarten.
Morgen Dienstag Abends 8 Uhr:
Großes Militär-Concert
der Kapelle des Königl. Magdeb.
Fül.-Regts. Nr. 36. [9129]
Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Proben ihrer überall
beliebten, gar. rohm.
Kakao versend. kostenlos
Georg Gebhardt & Co.
Halle (Saale).

× **Fahrrad, Halbbrenner,**
× **ganz neu, billig zu verkaufen.**
× [9087] **Martinstraße 25, II.**

Bayerische
Zugochsen,
Pflugochsen,
Mastochsen,
sowie 6-24 Monate alte
Kälber
aller Rassen
zu billigen Preisen franco
Jeder Bahnstation
empfohlen

Leopold Engelmann,
Weiden in Bayern. [9055]

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Zuntz

Java-Coffee

— aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von —
A. Zuntz sel. Wtwe
Königl. Grossherzog, etc. Hof.
— **Bonn * Berlin * Hamburg** —
wird allen Freunden einer wirklich guten Tasse Kaffee bestens
empfohlen. — Sorgfältigste Auswahl u. sachgemässe Mischung
nur edelster Roboorten, verbunden mit langjährig bewährter
Brennmethode, gewährleisten einen stets gleichmässigen Auf-
guss, der den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack,
Kraft und Ergiebigkeit vollaus entspricht.

Feinste Mocca-Mischung	à Mt.	2.10	1/2 Kilo.
Ja. gebr. Java-Coffee	„	2.-	1/2 Kilo.
Ha. „	„	1.90	1/2 Kilo.
Souhaité „	„	1.80	1/2 Kilo.
Wiener Mischung	„	1.70	1/2 Kilo.

Sämtlich in Halle bei:
Jul. Bethge (Inh. Joh. Klippert & Engel), Max Grunewald, Schmeerstraße.
Reichenstraße 5. Paul Kegel, Bernburgerstr. 27.
Fr. David Schae, Markt 17 und Jul. Otto Kopf, Sophienstr. 12.
Mutterstr. 35. Noak & Lorenz, Gr. Etzstr. 76.
Joh. David, Geisstr. 35. Köhling & Trobsch, Bernburgerstr.-Eck.
Herrn Dietze, Esselstr. Durgstr. 29. Th. Städe, Königsstr. 6.
C. Kaiser, Hauptstr. 13. A. Steinhack, Jäger-Regim. [5412]
Ge. Gröbe Nachf., Leipzigerstr. 102. H. Schinck, Cobler, Mannischestr. 11.

Bilz' Malz-Kaffee,
der **bester Kaffee-Ersatz**,
prämiert mit der goldenen Medaille, Wien, empfohlen durch **F. E. Bilz**,
Verfasser des mehrfach preisgekrönten Werkes:
„Das neue Naturheilverfahren.“
In haben in 1/2 und 1/3 Pfund - Packten.
Niederlage bei **Robert Schürick, Halle a. S.** [9140]

Tiefbau.
Organ der Tiefbau-Berufs-Genossenschaft.
Berlin.
Erscheint jeden Sonnabend.
Hunderttägliche Zustellung an sämtliche Genossenschafts-Mitglieder.
Heflage: 5000.
Infectionspreis pro viergespaltene Pettseite 30 Pfg.
Anzeigen und Gebühren sind zu senden an: **Otto Ehle, Special-Annoncen-
Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen, Berlin SW. 46, Bernburgerstraße 5.**
Mit 1 Beilage.

Die Leuchtfontäne auf der Leipziger Ausstellung.

In den größten Schenkbildnissen der prächtigen Leipziger Industrie- und Gewerbeausstellung gehört sicherlich die gewaltige Leuchtfontäne...

Die Leuchtfontäne wurde nach den Plänen und unter der Leitung des Herrn Ingenieur Franz Schmale in Leipzig ausgeführt und besteht aus einem wasserfesten, sowie aus leichtmetallenen Theile, die beide völlig unabhängig voneinander...

Das Vertheilungssystem ist den angeführten Ventilen befindet sich in einem geräumigen, gegen eindringendes Wasser geschützt, versehenen Behälter von ca. 35 cbm Grundfläche...

Sollen Veränderungen des Wasserdruckes während des Betriebes vorgenommen werden, so befindet sich Niemand in oder unter dem Brunnenbaue befähigte Umkleisele, in den die Pumpen...

Die Wasserleitung wurde herangezogen durch 22 Kräfte, ihr Licht nach unten verlaufende Schieberwerk innerhalb der Fontäne, jeder Schieberwerk befindet sich innerhalb eines cylindrischen, schwebenden...

Die Verbindung zwischen Licht und Wasser wird dadurch hergestellt, daß die einzelnen nach oben gerichteten Strahlröhren nicht nur die Kessel gegen Wasser abdrückende Kräfte...

Die für die Schieberwerk und den elektromotorischen Förderwerk erforderliche elektrische Strom wird von Dampf- und Dynamomotoren in der Maschinenhalle der Ausstellung erzeugt...

Die Leuchtfontäne der Berliner Ausstellung geht bereits über die auf der Leipziger Ausstellung geführte hinaus, indem hier die Leuchtfontäne mit minimal 15 cbm Wasser, das bei höherem Druck...

Die Leuchtfontäne mit 22 gleich großen Schieberwerk arbeitet. Das ist bei der Leipziger Fontäne die richtige Wasservertheilung...

Die Wasserentwässerung und die Wasserfeste sind bei der Leipziger Fontäne insgesamt 465 effiziente Wasserkräften erforderlich.

Halle'sche Solinnrichten vom 2. August.

Der Redakteur unserer Original-Anzeigenseiten ist nur mit beschränkter Curieren...

- Dem königlichen Banrat Herrn Riburger in Halle ist nach 44jähriger Dienstzeit der Abschied aus dem Staatsdienst bewilligt worden...

- Der sächsisch-thüringische Geschichts- und Alterthumsverein hält seine Monats-Versammlung am Dienstag, 3. August, Abends 8 Uhr...

- Die Halle'sche Krankenvereine. In der morgigen Abend 8 Uhr im Saale der Sechste der Halle'schen 7. halbjährigen Versammlung...

- Die Aufführer. Das war ein frohlicher genussreicher Wandertag, als dem Aufführer... hier die Lösung der Zwölftheiligkeit...

- Der Wander kommt mit altem Frisch, langgezogen, aus seinem Herzen kommend... die fröhlichen Wanderer...

- Die Kaffeezeit. Der Gast findet am nächsten Mittwoch Nachmittag 4 Uhr ein großes Familien-Fest...

- Die Kaffeezeit. Die Kaffeezeit findet am nächsten Mittwoch Nachmittag 4 Uhr ein großes Familien-Fest...

- Die Kaffeezeit. Die Kaffeezeit findet am nächsten Mittwoch Nachmittag 4 Uhr ein großes Familien-Fest...

- Die Kaffeezeit. Die Kaffeezeit findet am nächsten Mittwoch Nachmittag 4 Uhr ein großes Familien-Fest...

- Die Kaffeezeit. Die Kaffeezeit findet am nächsten Mittwoch Nachmittag 4 Uhr ein großes Familien-Fest...

ging das Boot des Ruder-Klub "Sturmooge" - Halle mit den Herren W. Tag, F. Friedrich, G. Sturm, D. Schroeder...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Der Verein ehemaliger Ober. Unter außer absehbarer Hoffnungen feiert der Verein ehemaliger Ober am morgigen Sonntag...

Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nachdem ich die Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungs-Anstalt übernommen habe, lade ich hiermit ergeben zur Theilnahme an derselben ein.

Außen der notorischen, in dem großen Umfange und der soliden Belegung der vorhandenen Fonds begründeten nachahmlichen Sicherheit der Anstalt gewährt dieselbe bei ununterbrochener Vertretung aller Lebensrisiken an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Der in diesem Jahre den Zeichnern der Anstalt zuführende Ueberschuss beträgt insgesammt 7.927.527 Mark. Es erfolgt sich daraus für die einzelnen Versicherungen je nach deren Alter eine Dividende von 30% bis 134% der Jahres-Normalprämie.

Am 1. Juli d. J. betragen:

der Versicherungsbestand	719.700.000 Mark
der Bonifonds	226.800.000 "
die seit Beginn ausgezahlte Versicherungssumme	303.500.000 "

In Dänen und Paqueten zu 10, 20, 30 und 60 Wfg. in Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik

Prospette und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.
Gotha, den 1. August 1897.

Wilhelm Jentsch,
in Firma Straube & Jentsch.

9137

Carl Koch's Nährzwieback



fördert den Knochenbau, befördert die Nahrungsaufnahme und ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung zu schützen.

In Dänen und Paqueten zu 10, 20, 30 und 60 Wfg. in Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik
Perrucstraße 1, [9121]
sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT.

Einfache und rasche Bereitung vorzüglichster Bouillon.
Kein Aussehen des Bratenfisches zu Suppen.

Das Fleisch-Pepton
der Compagnie Liebig

wird als diätisches Nahrungsmittel bei Verdauungsschwäche ärztlich verordnet.

Hessische Damenheim-Lotterie.

Ziehung am 16. u. 17. September 1897 in Cassel.

4974 Gewinne im Gesammtwerth von 150.000 Mark, Hauptgewinne i. B. von 50.000, 30.000, 10.000 Mark etc.
Preis des Looses 1 Mark, Porto und Liste 30 Wfg.

Schlesische Musikfest-Lotterie

zum Bau der Festhalle für die Schlesischen Musikfeste in Görlitz.
185.000 Loose und 17.347 in zwei Klassen vertheilte Gewinne und 1 Prämie. Ziehung der 1. Klasse am 20. und 21. October 1897, hierzu 2.600 Gewinne im Gesammtwerth von 162.000 Mark, Hauptgewinne i. B. von 40.000, 10.000 Mark etc.
Preis eines ganzen Looses zur 1. Klasse 6,60 Mark, einzeln. Reichssteuerabgabe.
Preis eines halben Looses zur 1. Klasse 3,30 Mark, einzeln. Reichssteuerabgabe.
Porto für Uebersendung und Liste 30 Wfg.

Rothhe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 6-11. December 1897.

16870 Geldgewinne mit 575.000 Mark, Hauptgewinne: 100.000, 50.000, 25.000 Mark etc.
Preis des Looses 3,30 Mark, Porto u. Ziehungsliste 30 Wfg. extra.
Obige Lose empfiehlt und versendet (auch gegen Nachnahme) die Expedition der „Halleschen Zeitung“, Halle a. E., Leipzigerstraße 87.

Sauere Kirichen ohne Zelle faulen Schulze & Birner, Halle.

John David Halle a. d. S. Altmann Conditors

Verandgeschäfte:
Torten & Cacao
Eisbäckerei
Bismarckkuchen
Eisbäckerei
Honigkuchen
Kinder Nährzwieback

Kirschsaft, frisch von der Presse, empfiehlt Ferd. Hille, Halle, Geilstraße 68. Thür. Zeitschriften, n. entölt, off. bill. Delikatess-Krahnert & Co., Bismarckstr. 6.

Cocos-Garn, einige tausend Schock, officinell billigst
Aug. Laue, Halle a. Saale. [9022]

Garbenbindegarn aus prima Manilla, in Anstalt für Selbstbinder, liefern billigst unter Garantie
Leonhard & Hentsch, Leipzig, Nürnbergergasse 57. [9114]

Thüring.-sächs. Geschichts- und Alterthumsverein.

Monatsversammlung Dienstag, 8. Aug. 8 Uhr Abends in „Zur Sternburg“, Vorstraße 1, von Herrn Dr. phil. Joh. Meier: „Der Hallische Studenten-Aufstand vom Januar 1723.“ 2. von Prof. Bergberg: „Die Frände'ichen Stiftungen während des 19. Jahrhunderts.“ (Schluß)
Der Vorstand.

Von der Reise zurück.
Dr. Henze.

Von der Reise zurück.
Dr. Ulrichs, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankh., Poststraße 6. [9153]

Pension für junge Mädchen zu Seebad Seebach a. d. Werra, Pfarrhaus, dicht am Wald. Preisende Lage. Mildes Klima. Bestehe alle Annehmungen. Erziehung des häuslichen Fortbildung in allen Bildungszweigen. Jahrespension 600 Mark. Beginn des neuen Schuljahres 1. November. [9066]
Fratzer Scheele.

Eilig. Wer übersteht todtenschnelle Arbeiten aus dem Deutschen in das Englische? Adressen unter N. 9. 9305 bei Rudolf Mosse, Halle niederzulegen. [9132]

Gründliche Nachhilfe ertheilt sachlicher Biologe, Off. unter N. K. 9309 an Rud. Mosse, Halle.

Hypotheken-Capitalien und auszuliehen durch **Friedrich Albrecht** Bank-Commission, Kautenberg 1.

1.200.000 Mk. Effektenpapiere (unlösbar) zu 3 1/2 % an. auf 1 Jahr, zur Zahlung inner. eines Jahres (a. l. a.) anzugetreten. Gel. mit F. J. 119 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

600.000 Mark Stiftungsgelder sind zu 3 3/4 % auf 10 Jahre auszuliehen durch **H. J. Baer, Bankgeschäft,** Paternosterstr. [9120]

Emil Metzner, Verfertiger, Alte Wörmende 7. Antiquar. ganzer Verren-Bücher und Loups, leicht im Lesen, der Natur schickend angepasst. Kein Verren-toube ohne Schweiß mit Wirbel. [8155]

The „Caligraph“ Schreibmaschinen zu beziehen durch **H. Bretschneider,** Halle a. S. Special-Geschäft für techn. Zeichnungenstift.

Tausch. Conditorei mit Restaurant, gute Lage, feines Grundstück mit Garten, rentabel, will Verkaufer auf eine kleinere Bäckerei veräußern. Auskunft giebt **Alb. Brückner in Rudolfsstr.**

Ein altes **Colonialwaaren-geschäft** ist in Folge Ablebens des bisherigen Besitzers mit dem Haus unter günstigen Bedingungen sofort zu veräußern. Auskunft ertheilt **Carl Brecht in Weimar.**
Gut geb. Restaurant in Leipzig ist umstände halber zu veräußern. 3500 Mk., Miethe 1200 Mk., passend für Metzgerei, welche ein Fleisch- und Wurstwaaren-geschäft einrichten wollen. Offerten unter C. 536 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. [9146]

Aufgebot.

Auf Antrag der Wittwe **Marie Susanna Seibicke** geb. Stünz in Grampa wird die angegebene und verzeichnete Stammmarie Nr. 1432 der Sächsisch-Thüringischen Aeltern-Gesellschaft für Brauereibewerthung zu Halle über 600 Liter nach Zalon und Hindenburgstein für die Jahre 1892, 1893, 1894 und 1895 hierdurch aufbehalten. Der Inhaber der vorbezeichneten Urkunden wird aufgefordert, seine Ansprüche bis spätestens den

11. October 1897, Vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Gericht, Kleine Steinstraße 7, Zimmer 33, anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls letztere für kraftlos erklärt werden.
Halle a. S., den 9. März 1897.

Königliches Amtsgericht 8.

Bekanntmachung.

In unterm Geschäftsbüreau betriebl. Brauereibesitzer Herrn, Aktiengesellschaft zu Atern, ist unter Nr. 10 in Kolonne 4 Folgendes bemerkt worden:
Der Direktor **Gröbecker** und der Vorstand **Böhmer** sind als Reichsbankmitglieder, der Vorstand **Spranger**, stellvertretender Vorstand der Reichsbank, als von diesem für Behinderungsfälle delegirten Reichsbankmitglied ausgeschieden.
In der Sitzung des Ausschusses vom 28. Juli 1897 sind der Brauereibesitzer **Heinrich Wille** und der Weinmeister **Fritz Wiesinger** zu Atern als Vorstandsmitglieder bestellt worden.
Atern, den 30. Juli 1897.
Königliches Amtsgericht.

Offene und gesunde Stellen.

Offerten von Stellen-Suchenden ist freis bei den Weiter-Verhandlungen die nöthigen Vorkaufungen.
Expedition d. „Halle. Bg.“

Verwalter-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger zuverlässiger Verwalter gesucht. Persönliche Vorstellung gewünscht.
Schüler, Bismarckstr. bei Riedel. [9136]

Für jungen, fleißigen Verwalter,

der zur Zeit sein Abbit. beendigt, Pächter sein, Jude der beliebigen Anstellungen zum 1. October eintreten. Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit. [9134]
Administrateur Wüstendiek, Bismarckstr. bei Riedel.

Die Arbeiten und Befehle zum Neubau der Wärberei 156 zwischen Landenberg u. Hohenbrunn sollen am Montag, den 16. August d. J., Vormittags 12 Uhr, im Geschäftsraum der unterzeichneten Betriebsdirection vergeben werden. Die Entwerfung liegt bei der 53. Bauinspector in Landenberg zur Ansicht aus. Angebote sind bis zu obigem Termin, gehörig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, polizeilich einzulegen. Die Bedingungen liegen offen gegenorts, und bei jeder beliebigen Einmündung von 50 Wfg. von hier bezogen.
Wittenberg, den 30. Juli 1897.
Kgl. Eisenbahn-Betriebsdirection.

Landgut

in der Provinz Sachsen, fruchtbarste Gegend, 500 Morgen beste Länderei, ist sofort mit voller Ernte äußerst preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **Immanuel Kell** in Saengerhausen. [9185]

Wald-Rittergut

in südböhmischen, hochherrschäftlich und sehr werthvoll, herrlich besetzt, nahe Stadt (Garnison), brillantes Verdenhaus im Park, 4500 Morgen feinsten milden Bodens, 1200 Morgen herrlicher Wald, herbvorragende Jagd- und Fischweide, 30000 Scheffel Weizen, 18 Pferde, 20 starke Rinder (Schwarzweide), 50 Wfg., 100 Rube etc. Kaufpreis 850.000 Mk. Anzahlung 200.000 Mk.
J. Rosenbrock, Bismarckstr. (Postfach).

Stubenmädchen,

versteht im Stubeneinmachen, Plätten, Serviren, bei hohem Gehalt. Willkürungen mit Bezeugnissen an **Frau Koch, Rittergut Wüstendiek d. Alstedt S. W.**
Suche für meine Wittibschaff zur Unterhaltung der Hausfrau ein an Häufigkeit gewöhntes **junges Mädchen als Mamsell.**
Alb. Fitzschek, G. 4 bei Landberg. [9161]

Mamsell

Sucht zum 1. oder 15. Oct. Stellung auf einem Gute. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **L. H.** polizeilich niederkommen bei **M. Herberich** niederzul.
Junges Mädchen aus guter Familie, Abergärtnerei 2. Klasse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter **Z. 9150** an die Exped. d. Bg.
Landwirthschaftlerinnen, tüchtige selbständige ältere und jüngere, wozu **Pauline Fleckinger,** Abergärtnerei 3. am Markt. [9111]

Rittergutsverkauf.

Verkaufe mein Rittergut mit Schloss und Park, 8 Kilometer von Stadt und Eisenbahn-Station, die 1 Stunde (Bahnfahrt) von Leipzig; Areal: 400 S. Acker = 221 Hektar. Ausf. Auskunft ertheilt **Oberamtmann Schneidewind** in Leipzig, Lehmanns Garten 24. [9095]

Otto Thiele

Buchdruckerei und Verlag der „Halleschen Zeitung“
(Alleiniger Inhaber: Otto Thiele)
Halle (Saale), Leipzigerstr. 87
empfiehlt sich

zur elegantesten und schnellsten Herstellung

aller kaufmännischen Drucksachen wie
Mittheilungen, Briefbogen, Couverts, Preislisten
u. s. w. u. s. w.
bei **billigsten Preisen.**
Muster und Preise stehen jederzeit franco zu Diensten.

